

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Bericht zum Umsetzungsstand der Schnittstellen EGH - Pflege

METROPOLREGION HAMBURG

Basisdaten

- ca. 277.000 EinwohnerInnen im Kreis Segeberg
- ca. 2.000 LeistungsempfängerInnen EGH Erwachsene
- ca. 220 Fälle §§ 64 a-i SGB XII Erwachsene
- ca. 30 gemeinsame Fälle/Bescheide mit der HzP
- 5 durchgeführte Gesamt- oder Teilhabepankonferenzen; weitere sind terminiert
- Schwerpunkte im Projekt:
 - Identifizierung von Schnittstellenfällen zu Pflegeleistungen
 - Zusammenarbeit und gemeinsamer Bescheid mit der HzP
 - Implementierung von Gesamt- oder Teilhabepankonferenzen
 - Zusammenarbeit mit den Pflegekassen

Gemeinsame Teilhabeplanung mit der Pflegekasse

- Identifizieren von gemeinsamen Fällen
- Einholen der „Zustimmung“ nach dem SGB IX
- Wege der Kontaktaufnahme
- Mehrwert des direkten Austausches im Rahmen einer Gesamt- oder Teilhabeplankonferenz
 - Gelebte Personenzentrierung
 - Ausschöpfen von Ansprüchen / weitere Ressourcen
 - Kennenlernen der Kontaktpersonen
 - Aufrechterhaltung trotz Pandemie (z.B. TelKo/ViKo)

Einrichten von Gremien

- Der Workshop
 - Führungskräfte sowie Akteure aus AG, Schnittstelle und Projekt
 - Identifizieren der Schnittstellenthemen EGH/HzP
 - Aufgabenzuordnungen zu Gremien
- Die Schnittstelle
 - Fallkonferenzen zwischen Teilhabeplanung (TP EGH) und Hilfeplanung (HP HzP)
- Die AG
 - Austausch der Fachdienste EGH und HzP auf Arbeitsebene
 - Paritätisch besetzt durch Verwaltung, Grundsatz, Projekt und TP/HP

Erstellt von der Kreisverwaltung Segeberg, FD 50.30
Stand: 19.04.2021 | Folie 4

Die Arbeitsgruppe EGH-HzP (1/2)

- Einrichten der AG
 - gegenseitige Vorstellung der Rechtsgebiete und Arbeitsweisen
 - Beseitigen von Missverständnissen
 - Entwickeln gemeinsamer Ziele
- Lösungsansätze für Auslegungsfragen des § 103 Abs. 2 SGB IX
 - was bedeutet „umfasst“
 - Einbeziehung Widerspruchsausschuss
 - Antragserfordernis SGB IX vs. Kenntnisgrundsatz SGB XII
 - Umgang mit beitragsfreien Leistungen der EGH

Die Arbeitsgruppe EGH-HzP (2/2)

- Entwickeln von Verfahrensschritten
 - Durchspielen von Varianten
 - Einbeziehen von Empfehlungen
- Entwickeln und Anwenden gemeinsamer Bescheide
 - Formulierungen, Abläufe und Formatierungen klären
 - Erste Erprobungen für Bw-Zeiträume in 2020
- Erarbeitung von Prozessabläufen
 - Abläufe für alle gängigen Verfahren entwickeln
 - Schnittstellen identifizieren und Prozesse optimieren

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



– auf geht's!